

ENTWURFSIDEE - „DIE GRÜNE BRÜCKE“

Übergang von funktioneller Straßenbrücke zur grünen Landschaftsbrücke

Die geplante Brückenkonstruktion markiert den Wandel von einer rein funktionalen Verkehrsverbindung hin zu einem **gestalterisch anspruchsvollen Element im Stadtraum**. Sie basiert auf einer klaren, statisch effizienten Struktur, die durch ihre Einfachheit überzeugt. Mit gezielten Gestaltungsmöglichkeiten an den Randbalken und Widerlagern entsteht eine **schlanke und elegante Form**, die sich harmonisch in das bestehende Stadtbild einfügt und gleichzeitig den hohen ästhetischen Ansprüchen entspricht.

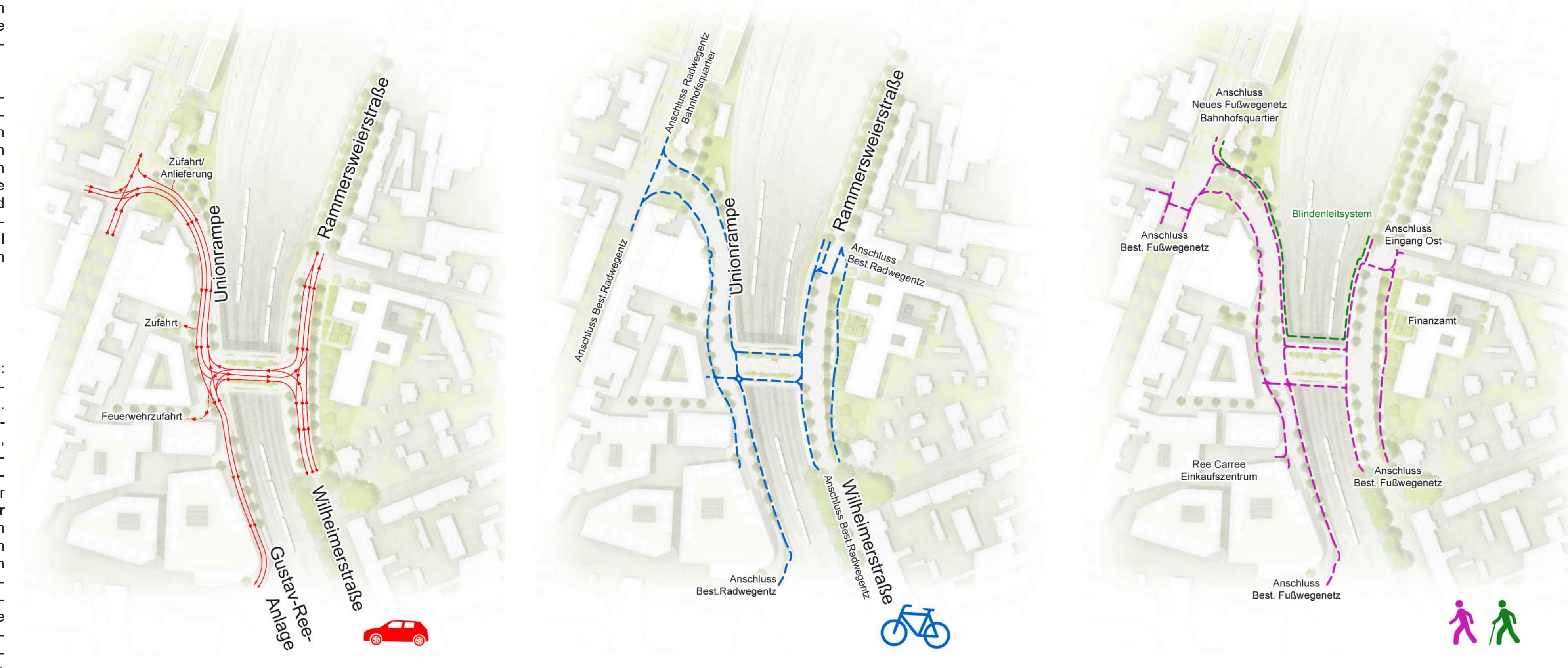
Um die geforderte Lichttraumhöhe von 6,20m im Gleisbereich sicherzustellen, werden die **Rampen** (Unionrampe/Gustav-Ree-Anlage und Rammersweierstraße) **angehoben** und ein **neues Brückensystem** gewählt. Diese Anpassungen ermöglichen nicht nur die Einhaltung technischer Vorgaben, sondern tragen auch zur **optischen Leichtigkeit der Konstruktion** bei. Die neue Brücke wirkt deutlich filigraner und entspricht dem aktuellen Stand der Technik. Trotz des erhöhten Lastansatzes gemäß den geltenden Normen gelingt es, eine **moderne, nachhaltige und visuell ansprechende Lösung** zu realisieren, die den Anforderungen an **Funktionalität und Gestaltung** gleichermaßen gerecht wird.

Brücke als grünes Bindeglied – Gestaltung und Stadterlebnis

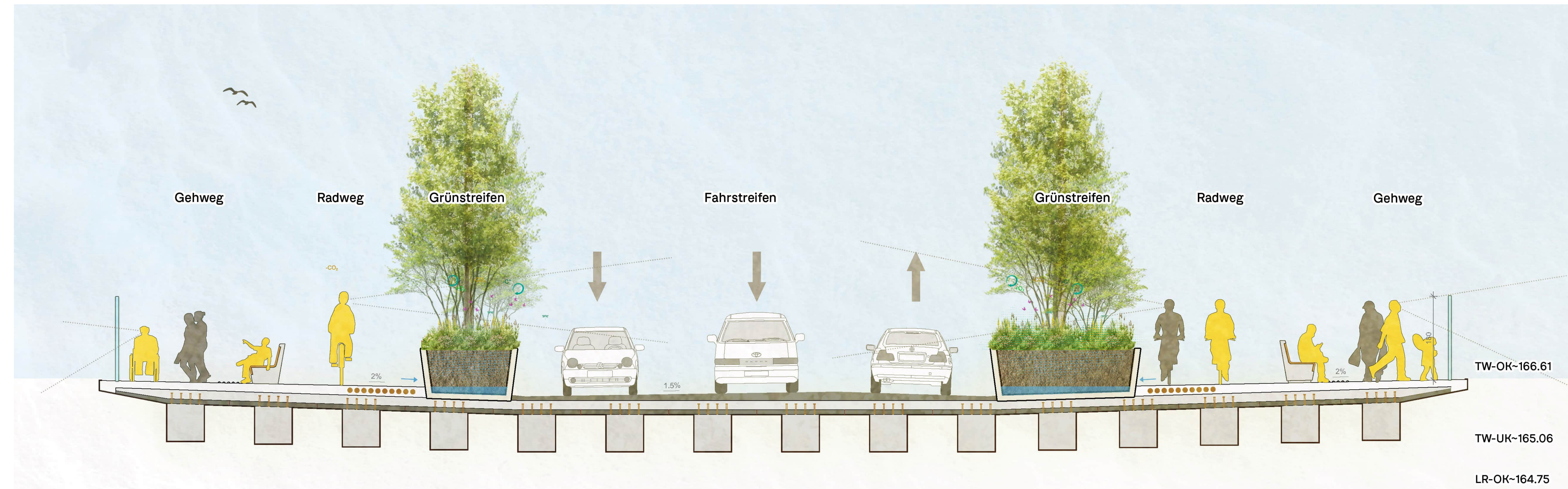
Die Brücke wird durch eine **innovative Begrünung** aufgewertet: Trog gebundene Pflanzen bilden eine natürliche Trennlinie zwischen dem motorisierten Verkehr und dem Rad- und Gehwegen. **Vegetation erzeugt Verdunstungskühle**, was zur spürbaren **Temperatursenkung** beiträgt. Gleichzeitig entsteht eine angenehme, natürliche Beschattung. Ergänzend wird ein durchdachtes Lichtkonzept integriert, das den Bereich in den Abendstunden atmosphärisch inszeniert und zum Verweilen einlädt. Um die Leichtigkeit der neuen Brücke zu unterstreichen, wird das erforderliche **Geländer in Form von Glaselmenen** ausgeführt. Diese ermöglichen einen **freien Blick auf die historische Stadtsilhouette** und fügen sich harmonisch in die denkmalgeschützten gusseisernen Einfriedungen ein, die im Bestand erhalten bleiben und an die neuen Rampenhöhen angepasst werden. Die Glaselmente erhalten eine zarte Satinierung, um den Schutz von Flugtieren zu gewährleisten, ohne die Aussicht zu beeinträchtigen. Im gesamten Planungsgebiet entstehen **großzügige Grünflächen** mit bodengebundenen, salztoleranten Pflanzen. **Fugenoffene Bordsteine** sorgen für eine nachhaltige Versickerung des Regenwassers. Zusätzliche **Sitzgelegenheiten** laden zum Verweilen ein und steigern die **Aufenthaltsqualität**. Für Radfahrer werden geneigte Mülleimer installiert, um eine komfortable und saubere Nutzung zu gewährleisten.



Die neue Brücke über den Bahngaben bildet das grüne Gelenk zwischen der Innenstadt und den östlich befindlichen Stadtteilen Offenburgs



Pikto Verkehr, Pikto Fahrrad, Pikto Fußgänger



Querschnitt M 1:50

TW-OK-166.61

TW-UK-165.06

LR-OK-164.75